

**Liebe Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen,**

die letzten Wochen und Monate haben uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Zu Beginn des Schuljahres konnte zum Glück wieder komplett in der Schule unterrichtet werden. Durch die Erhöhung der Corona-Zahlen müssen aber leider viele Angebote eingeschränkt werden. Wir hätten euch im November gerne in der Schule zu einem "Tag der offenen Türen am GMO" begrüßt. Leider ist dies nicht möglich gewesen und wird wohl auch in den kommenden Wochen nicht möglich sein.



Bei der Wahl der weiterführenden Schulen ist es einerseits wichtig, dass man sich im Schulhaus wohlfühlt. Noch wichtiger als das Schulhaus sind aber die Menschen, mit denen man in der Schule zu tun haben wird: die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte, die Sekretärinnen, der Hausmeister - und auch der Schulleiter. Leider werde ich in den kommenden Wochen wohl nicht die Möglichkeit haben, mich persönlich bei euch vorzustellen. Damit ihr euch ein erstes Bild von mich machen könnt, möchte ich euch kurz berichten, wie ich am GMO (Gymnasium Mainz-Oberstadt) gelandet bin.

Ich bin in der Nähe von Idar-Oberstein aufgewachsen und habe dort 1989 mein Abitur abgelegt. Nach dem Abitur habe ich an der Uni Mainz Physik und Politik studiert und war nach dem Vordiplom sechs Monate als Erasmus-Student in Glasgow. Nach meiner Rückkehr aus Schottland habe ich mich erstmals mit dem konkreten Berufsziel „Lehrer“ beschäftigt und habe diese Idee in einem vierwöchigen Praktikum an einem Gymnasium einem Realitätscheck unterzogen – der Realitätscheck verlief positiv und ich habe die Entscheidung, Lehrer zu werden, nie bereut.

Nach meinem Referendariat in Worms gab es in Rheinland-Pfalz keine Lehrerstellen und so habe ich ein Jahr an der Deutschen Schule in Barcelona unterrichtet. Dort wurde mein Fernweh geweckt. Nach vier Jahren als Lehrer für Mathematik, Sozialkunde und Physik am Gauß-Gymnasium in Worms zog es mich daher im Jahr 2005 an die Deutsche Schule in Hongkong. Dort hatte ich die Stelle als Oberstufenleiter inne. Für die Rückkehr nach fünf spannenden Jahren in China habe ich mir eine Aufgabe mit möglichst vielen Gestaltungsmöglichkeiten gesucht und bin am neu gegründeten Gymnasium in Nackenheim fündig geworden. Dort war ich von 2010 bis 2015 insbesondere für den Aufbau der Mittelstufe und des Sozialpraktikums verantwortlich. Im Jahr 2015 habe ich die Stelle des Schulleiters am Gymnasium auf der Karthause in Koblenz angetreten. Nach 5 Jahren in Koblenz zieht es mich aus privaten Gründen mit Familie zurück nach Mainz.

Mir macht die Arbeit am GMO sehr viel Freude. Wir sind eine junge Schule, an der die ganze Schulgemeinschaft (Schüler\*innen, Lehrkräfte, Eltern) noch gemeinsam "mitbauen" können.

Herzliche Grüße

